

TATORT MÜLLENBACHSCHLEIFE

EIN POLIZIST AUS MÜNSTER MACHT SEIT JAHREN JAGD AUF LKW MIT ZUSATZBELEUCHTUNG. JETZT IST ER NACHWEISLICH ZU WEIT GEGANGEN.

TEXT | Jan Bergrath FOTOS | Andreas Techel, Kaiko, Scheufler

Der Besuch der Müllenbachschleife ist für Zuschauer, die zum Truck-Grand-Prix an den Nürburgring pilgern, ein Höhepunkt. Unter den 420 Lastzügen, die dort im vergangenen Jahr eine für ihre Fans beeindruckende Phalanx aus edlem Chrom und viel Licht bildeten, stand auch Timo Scheufler mit einem Teil seiner weiß-blauen Kühlflotte. Unter anderem ist er mit einem Scania, den er nach aufwendigen Arbeiten extra für dieses Wochenende zugelassen hat, in die Eifel gekommen. Tausende Male fotografieren Zuschauer seine Lkw.

DER BERUF DES LKW-FAHRERS im Fernverkehr steckt oft voller Entbehrungen, deshalb belohnen manche Chefs die Leistungen ihrer guten Mitarbeiter mit einer finanziellen Beteiligung an Sonderausstattungen. Vor allem kleinere Unternehmen wie Kaiko-Transporte aus St. Märgen legen aber auch selbst Wert auf werbewirksames Design. Vier Lkw besitzen die Brüder Marco und Michael Finkbeiner. Mit drei ihrer veredelten Scania standen sie vergangenes Jahr unter den 260 Lkw auf dem Trucker Camp B 3. Sie nahmen auch am Konvoi auf der Rennstrecke teil. Die Stim-

mung war ausgelassen. Inzwischen hat sie aber einen kräftigen Dämpfer erhalten.

IM JANUAR MELDET sich Michael Finkbeiner in der Redaktion des FERNFAHRER. Schon im Dezember hat er ein Schreiben des Landratsamts Breisgau-Hochschwarzwald be-

Mithilfe erbeten

Laut Pressesprecher des Polizeipräsidiums Münster „basiert der in Rede stehende Vorwurf zum Nachteil der Firma Kaiko auf einem wahrscheinlich gefälschten Bericht, der nach bisherigem Sachstand mit einem für jedermann zugänglichen Foto aus dem Internet belegt wurde. Das zuständige Kriminalkommissariat ermittelt wegen des Verdachts der Urkundenfälschung gegen Unbekannt“.

Zur aktiven Mithilfe bei der polizeilichen Aufklärung bittet FERNFAHRER Halter von Lkw, die im vergangenen Jahr von ihren Landratsämtern ebenfalls wegen „unzulässiger Beleuchtung“ angeschrieben worden sind, sich an die Redaktion zu wenden.

Kontakt unter: info@fernfahrer.de

kommen. Darin heißt es, dass am 30.11.2015 durch Beamte des Polizeipräsidiums Münster an seinem Fahrzeug Mängel festgestellt wurden. „Unzulässige Beleuchtung, unzulässige Auspuffanlage“, lautet der Vorwurf. Doch mit keinem seiner Lkw war er an diesem Tag in Münster. Das kann er beweisen.

DIE MEISTEN FAHRER der Showtruck-Szene kennen sich. Einige von ihnen engagieren sich in der Facebook-Gruppe „Pro-Lkw-Beleuchtung“. Finkbeiner findet über diese Gruppe heraus, dass fast 20 Fahrzeughalter derartige Schreiben von den Zulassungsbehörden bekommen haben sollen – so auch Timo Scheufler. In seiner Akte, die er FERNFAHRER zur Verfügung gestellt hat (siehe Abbildung rechts), steht: „Diese Mängel wurden im Rahmen einer von mir besuchten Großveranstaltung festgestellt.“ Der Urheber der Anzeigen ist schnell ermittelt. Sein Name prangt auf dem Briefkopf einer Mitteilung an die Zulassungsstelle in Marburg: Polizeioberrat Thorsten Baumann aus Münster. Baumann gehört zur Schwerlastkontrollgruppe der Autobahnpolizei Münster. Er macht, so schildern es Betroffene, regelrecht Jagd auf Lkw mit Zusatzbe-

leuchtung. Zu seiner bislang einzigen Entlastung in diesem Skandal, wie er sich durch die Nachforschungen der Redaktion offenbart hat, gehört die Tatsache, dass die von ihm zur Anzeige gebrachten Mängel im Sinne der Straßenverkehrs-Zulassungs-Ordnung (StZVO) auch Mängel sind (siehe S. 10). Doch die Art und Weise, wie Baumann nach bisherigen Erkenntnissen Beweismittel erhoben hat, haben wohl die Grenzen des Gesetzes überschritten.

DER FALL VON TIMO SCHEUFLER ist bald geklärt: Scheufler war mit seinem Showtruck 2015 nur bei einer Großveranstaltung, dem Truck-Grand-Prix. „Ich kenne POK Baumann und hätte ihm nie und nimmer gestattet, auf Privatgelände meine Lkw zu fotografieren.“ Aus gutem Grund, denn die „Methode Baumann“ hält Rechtsanwalt Matthias Pfitzenmaier für anfechtbar. „Offensichtlich wurden die behaupteten Auffälligkeiten an den Fahrzeugen von Baumann als privatem Besucher einer Truck-Veranstaltung auf einem abgeschlossenen Gelände festgestellt“, sagt Pfitzenmaier. „Die Dokumentation der Lichtanlagen erfolgte ebenfalls als Privatperson. Dabei hat Baumann unterstellt, dass die Veranstaltungsteilnehmer mit seinen Fotografien einverstanden sind. Wie aus der Anzeige ersichtlich ist, wurden die Fotografien dann als Beweismittel verwendet und verschiedenen Zulassungsstellen übermittelt.“ Es sei aber davon auszugehen, dass keiner der betroffenen Fahrzeugeigentümer in Kenntnis dieser Umstände den Fotografien zugestimmt hätte.

DER VERANSTALTER DES Truck-Grand-Prix, der ADAC Mittelrhein, hat nach dem Hinweis durch FERNFAHRER rechtliche Schritte eingeleitet. Als Privatmann jedenfalls wird Baumann in diesem Sommer in der Müllenbachschleife keine Lkw fotografieren. Er hat dort Hausverbot. Die Pressestelle des Polizeipräsidiums Münster reagierte auf unsere Anfrage ebenfalls zügig und eindeutig. Sie fürchtet scheinbar um das Ansehen der Polizei. „Es liegt nicht im Interesse der Polizei Münster, dass Mitarbeiter außerhalb ihres Dienstes oder außerhalb der örtlichen Zuständigkeit tätig werden, um Ordnungswidrigkeiten festzustellen. Diese Haltung hat Polizeipräsident Hans-Joachim Kuhlisch den Beteiligten in einem Gespräch verdeutlicht“, heißt es dort. Wer zwischen den Zeilen lesen kann, darf vermuten: Das war eine interne Verwarnung.



MIT DREI LKW war Kaiko-Transporte am Nürburgring. Teilhaber Michael Finkbeiner flatterte kurz darauf eine Klage ins Haus.



beiner selbst aufgenommen, 2014 auf seinem eigenen Gelände. „Dieses Bild befand sich bis Anfang dieses Jahres auf der Kaiko-Internetseite und ist bei Facebook immer noch auf unserer Seite zu sehen“, erklärt Finkbeiner. Er ist fassungslos. „In der Szene ist bekannt, dass Baumann Showtrucks hasst. Aber es würde zu weit gehen, wenn er tatsächlich für die Anzeige ein Bild von der Homepage verwendet hätte.“

ES LÄUFT OFFIZIELL, so heißt es in der Antwort der Pressestelle (siehe Kasten links), auf Urkundenfälschung hinaus. Nun forscht die Polizei Münster, wer Interesse daran haben könnte, auf Papier mit dem Briefkopf von POK Baumann Lkw mit zu viel Zusatzscheinwerfern zu verpetzen. Die Anzeige selbst hat die Polizei Münster mittlerweile zurückgezogen. ☹

NOCH KRASSER ENTWICKELT sich der Fall Kaiko. Durch Akteneinsicht hat Firmenchef Finkbeiner das Bild gesehen, mit dem Baumann seine drei Fahrzeuge zur Anzeige gebracht hat. Unglaublich: Das Foto hat Fink-



„ERHEBLICHE MÄNGEL“ AM Showtruck von Timo Scheufler beim Truck-Grand-Prix 2015, so lautet der Vorwurf.